

Dipl.-Ing. H.-J. Büscher Sternstraße 54 D 46446 Emmerich am Rhein

An den Rat der Stadt Emmerich am Rhein
z. Hd. Herrn Bürgermeister Hinze
Geistmarkt 1

D-46446 Emmerich am Rhein

e-mail: freunde.realschule@t-online.de

Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister

Eing.: 08. Sep. 2017

Bgm.: *[Handwritten Signature]*

Dez.:

FB:

Anl.: PWZ: €

Eingabe Anzahl
Nr. 10 17
..... 8.9.17
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen, Unsere Nachricht vom
HJB

Emmerich am Rhein
170908

Eingabe zur Ratssitzung am 26.09.2017 durch die Bürgerinitiative "Freunde der Realschule"

Guten Tag,

sehr geehrter Herr Bürgermeister Hinze,

ich, Hans-Joachim Büscher, wohnhaft Sternstrasse 54 in Emmerich am Rhein darf im Auftrag der Bürgerinitiative "Freunde der Realschule" folgende Eingabe an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein richten:

Die Bürgerinitiative „Freunde der Realschule“, vertreten durch mich, bittet, der Rat der Stadt Emmerich am Rhein möge das Folgende beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zu Beginn des Schuljahres 2018/19 unter den Eltern der Grundschulklassen (z.B. 1-4 Klasse) nach vorhergehenden Informationsschreiben und Informationsveranstaltungen eine Umfrage durchzuführen, um festzustellen, ob Interesse an einer neuen zweizügigen Realschule ab Schuljahr 2019/20 in unserer Stadt besteht. Der Terminplan für die Information und Befragung muss derart gesetzt sein, dass das Ergebnis der Befragung für die Einreichung einer fristgerechten Beantragung im Jahr 2018 (Pkt.2) vorliegt.

2. Sofern sich ein Bedarf für eine zweizügige Realschule (mindestens 56 Schülerinnen und Schüler bekunden deren Interesse) ergibt, beantragt die Verwaltung fristgerecht im Jahr 2018 bei der Bezirksregierung Düsseldorf die Gründung einer neuen Realschule für das Schuljahr 2019/20.

3. Zeitgleich ist der Schulentwicklungsplan anlassbezogen fortzuschreiben.

4. Sofern bei der Anmeldung im Februar 2019 die Mindestzahl für zwei Eingangsklassen erreicht ist, beschließt der Rat vorbehaltlich der Genehmigung durch die Bezirksregierung die Gründung einer neuen Realschule zum 1.8.2019 und legt hierfür eine Zweizügigkeit fest.

5. Die neue Realschule soll im sog. „Ikea-Bau“ in der jetzigen Realschule untergebracht werden und bildet mit der Gesamtschule ein Schulzentrum.

Begründung:

- Das Gymnasium erhält aktuell viele Anmeldeungen ohne Gymnasialempfehlung.
- Viele dieser Kinder müssen in die 7. Klasse der Gesamtschule wechseln.
- Die Gesamtschule hat infolgedessen im 7. Jahrgang besonders große Klassen. Dieses wirkt sich gerade für die Inklusion und das gemeinsame Lernen negativ aus.
- Die Realschule ist landesweit wieder stark nachgefragt, siehe Kleve !
- Die Stadt würde ein attraktives Schulangebot mit einer Gesamtschule, einer kleinen Realschule und einem Gymnasium erhalten.
- Es gäbe neben 2 Ganztagschulen (Gymnasium / Gesamtschule), auch eine Halbtagsschule (Realschule).
- Die Realschule böte einen nicht zu unterschätzenden Standortvorteil für Emmerich, die heimischen Familien, mögliche zuziehende Familien und Firmen.
- Es wären keine neuen Schulgebäude oder größere Umbauten erforderlich.
- Das Gymnasium erhielte wesentlich weniger Schüler ohne Gymnasialempfehlung.
- Das Gymnasium muss nach der 5. oder 6. Klasse keine oder weniger Schüler zur Gesamtschule schicken.
- Die gymnasialen Übergänger hätten die Wahl zwischen einer Realschule als Halbtagsschule oder einer Gesamtschule als Ganztagschule.
- Die Gesamtschule könnte verlässlicher planen.
- Die Gesamtschule bekäme weniger Rückläufer vom Gymnasium.
- Die Gesamtschule wäre in ihrem Bestand nicht gefährdet und könnte weiterhin 4-5 Züge bilden.
- Die Gesamtschule erhielte die meisten Übergänger nach der 10. Klasse der Realschule für ihre Oberstufe.

- In "Notsituationen" wäre ein wechselseitiger Lehreraustausch (Realschule / Gesamtschule) möglich.
- Die Gesamtschule könnte so ausgebaut werden, wie von den Hausmann-Architekten geplant.
- Der Elternwille muss erfüllt werden.
- Die Zweizügigkeit ermöglicht geordneten Schulbetrieb.
- Eine Halbtagsrealschule bereichert die Schullandschaft und ist eine Alternative zur Ganztagschule
- Die Realschüler hätten mehr Zeit in der Familie, für Sport, Musik und Freizeit.
- Die Realschüler erhielten einen von Wirtschaft, Handwerk und Verwaltung hochgeschätzten Abschluss.
- Die Realschüler hätten die Wahl, die gymnasiale Oberstufe der Gesamtschule, des Gymnasiums oder des berufsbildenden Schulwesens zu besuchen.
- Die Emmericher Schüler könnten in Emmerich zur Schule gehen. Die Fahrten zur Realschule nach Rees können entfallen.

Wir als Bürgerinitiative weisen darauf hin, dass unser Anliegen ein gesetzlich geregeltes Verfahren ist und den Ausdruck von mehreren hundert Eltern bzw. Bürgern der Stadt Emmerich am Rhein repräsentiert. Der Elternwille soll, wie bei der Gründung der Gesamtschule, Anwendung finden.

Wir werden die Unterschriften der Bürger am 26.09.2017 bei der Ratssitzung übergeben.

Mit freundlichem Gruß

i.A. der BI Freunde der Realschule
Hans-Joachim Büscher

v.

g.

d.

d.

v.

ü.

M

i./